

Vereinsausflug zur Energielandschaft Morbach am 21.07.2018



Die ELM entstand seit 2001 auf dem ehemaligen Munitionsdepot der US-Army. Treffpunkt und Ausgangspunkt unserer Besichtigung unserer 17-köpfigen Gruppe aus Mitgliedern des PV-Vereins und Angehörigen war das neu errichtete Informationszentrum. Patrick Krickel von der Gemeindeverwaltung übernahm die Führung durch das beeindruckende ca. 145 Hektar große Gelände.

Ausführliche Informationen würden den

Rahmen hier sprengen. Deshalb an dieser Stelle der Verweis auf die sehr gut gestaltete Webseite:

www.energielandschaft.de

Hier gibt es neben den Informationen über die ELM auch allgemeine Informationen über alternative Energien.

Vom Startpunkt aus ging es vorbei an Canada-Blockhäuser und der Holzpelletproduktionsanlage zur Biogasanlage. Hier werden Gülle und Silage der 15 Morbacher Landwirte vergoren, und das entstehende Gas dient dem Betrieb eines Blockheizkraftwerks, dessen Wärme zur Trocknung der Holzpellets benutzt wird. Der elektrische Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Von hier aus ging es entlang der dritten Erweiterung der Fotovoltaikanlage. Die ursprüngliche Anlage von 2002 wurde 2008 und 2011 erweitert und belegt nun eine Gesamtfläche von 40 000 Quadratmetern. Neben der kommerziell genutzten Fläche wird ein Teil zur Forschung genutzt. Ab Ende 2018 ist eine vierte Erweiterung geplant.



Hauptenergielieferant sind die 14 Windkraftanlagen: 100 Meter Nabenhöhe mit einem Rotordurchmesser von 80 Metern ergeben beeindruckende ca. 140 Meter Gesamthöhe. Trotzdem werden diese Anlagen ersetzt durch 7 Anlagen mit Nabenhöhe 159 Meter und Rotordurchmesser 141 Meter. Die Gesamthöhe beträgt dann knapp 230 Meter. Wichtiger aber als die Maße ist, daß die 7 neuen Anlagen gegenüber den 14 alten doppelten Ertrag bringen werden.

Zur Anschauung ein paar Zahlen:
Jahresertrag in Millionen Kilowattstunden; ca.-Angaben

Biogasanlage+BHKW:	3,8 Strom 5,0 Wärme
Fotovoltaik:	4,0 Strom
Windkraftanlagen:	40,0 Strom
Neue Anlage	80,0 Strom

Die alten Windkraftanlagen werden abgebaut, und in Polen weiter Strom produzieren.

Neben den großen Anlagen gibt es noch einige Demonstrationsobjekte zu sehen. Z.B. gibt es eine kleine Anlage, die mit Sonnenenergie aus Brackwasser Trinkwasser herstellt. Abschließend kann man sagen, dass die ELM ein zukunftsweisendes Projekt ist, von dem nicht nur die Morbacher profitieren. Die Emission von Kohlendioxid wird allein von den Windkraftanlagen um z. Z. 27 000 Tonnen pro Jahr reduziert.

Nach Ende der Führung gab es eine kleine Stärkung im Hunsrückhaus auf dem nahe gelegenen Erbeskopf.



Danach ging es für einen Teil unserer Gruppe zur Hochmoselbrücke, die trotz aller kontroversen Diskussionen ein beeindruckendes Bauwerk ist, das Mitte 2019 fertiggestellt werden soll. Am 24.08.2018 erfolgte der Brückenschlag.

Den Abschluß dieses schönen und informativen Tages bildete ein Besuch des La Casa in Konz.